



Friedrich W. Horn (Hg.)

Paulus Handbuch

Tübingen: Mohr Siebeck 2013. 669 S. €99,00
ISBN 978-3-16-150083-1

Matthias Blum (2014)

Im Mittelpunkt des von Friedrich W. Horn herausgegebenen Bandes, dessen Beiträge namenhafte Neutestamentlerinnen und Neutestamentler verfasst haben, stehen Person und Werk des Paulus. Den Hauptabschnitten ist eine Orientierung vorangestellt, die nicht nur in die Hilfsmittel und das Corpus Paulinum (textgeschichtlicher Befund und Sammlung) einführt, sondern auch einen Einblick in die Paulusforschung gibt (Ferdinand Christian Baur, die Religionsgeschichtliche Schule, Rudolf Bultmann und seine Schüler, „The New Perspective on Paul“ und „The New View of Paul“, Impulse aus der Sozialgeschichte und Religionsgeschichte). Das Handbuch schließt mit einer Betrachtung zur Wirkung und Rezeption des Paulus, die die theologische Entwicklung in den deuteropaulinischen Briefen ebenso wie die deuter- und tritopaulinischen Briefe und die Paulusdarstellung in der Apostelgeschichte vorstellt, Antipaulinismus und Paulinismus im neutestamentlichen Schrifttum thematisiert und die apokryphen Apostelakten, Markion, den Briefwechsel Paulus – Seneca, die Paulusapokalypsen sowie archäologische und ikonographische Zeugnisse der frühen Paulusverehrung berücksichtigt.

Der erste Hauptabschnitt zur Person des Paulus umreißt zunächst die Probleme einer Paulus-Biographie. Der Abschnitt folgt sodann der klassischen Gliederung mit den Unterpunkten: der vorchristliche Paulus, die Berufung und Bekehrung zum Heidenmissionar, Paulus als Heidenmissionar, das Ende des Paulus. Abgeschlossen wird dieser Abschnitt mit einer Erschließung der „Person“ des Paulus, die den Menschen Paulus in seiner personalen Identität und Individualität zu würdigen trachtet.

Der zweite Hauptabschnitt, der dem Werk gewidmet ist, beginnt zunächst mit Ausführungen zu den epistolographischen Grundlagen, bevor die authentischen Paulusbriefe vorgestellt werden. Nach dieser Einführung in die Briefe des Paulus folgt ein zweites Kapitel zur Mission, das auf die Anfänge der Mission eingeht, um sodann Anmerkungen zu den Hausgemeinden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Paulus, den Gegnern der paulinischen Mission sowie zur Logistik der Mission anzuschließen. Im folgenden dritten Kapitel stehen die theologischen Themen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung, wobei zunächst die Rekonstruktion der Theologie aus den erhaltenen Briefen problematisiert wird. Im Einzelnen werden,

jeweils mit weiteren Unterpunkten, folgende Themen entfaltet und erhellt: Jesus Christus als Zentrum des Denkens, Christologische Theologie, Anthropologie, Kirche und Hoffnung. Der zweite Hauptabschnitt schließt mit einem vierten Kapitel, welches mit „Strukturen“ überschrieben ist und Anmerkungen zu den Schriftbezügen im Werk des Paulus, zur hellenistisch-jüdischen Theologie, zu den Bausteinen aus frühchristlicher Theologie, zu den Wandlungen im paulinischen Denken sowie zu Kontingenz und Kohärenz bietet.

Diese Anmerkungen zu den Strukturen bieten den Leserinnen und Lesern u. a. die Möglichkeit, die vorangegangenen Ausführungen zu den theologischen Themen noch einmal in Beziehung zu setzen und mit Ertrag zu reflektieren. Es liegt im Charakter eines solchen Handbuches, dass nicht immer alle potentiellen Bezüge der einzelnen Ausführungen zueinander berücksichtigt werden können. Da Michael Bachmann seine Ausführungen zur neuen Paulusperspektive mit Anmerkungen zum Verständnis des Ausdrucks „Werke des Gesetzes“ beschließt, indem er auf den aus Fragmenten aus Höhle 4 von Qumran zusammengestellten „halachischen Brief“ (4QMMT) verweist (S. 36f.), wäre etwa zu erwarten, dass Michael Wolter diese Anregung in seinen Ausführungen zu „3.7.4. Gesetz/Werke des Gesetzes“ (unter III. Theologische Themen/3. Christologische Theologie/3.7. Die Rechtfertigungslehre, S. 358ff.) aufgreift und zur weiteren Diskussion stellt, selbst wenn er den Verweis von Michael Bachmann in seiner Tragweite eher als gering einschätzen dürfte. Insgesamt, so ist jedoch zu betonen, besticht das Handbuch durch Anlage und Ausführung.

Das verständlich geschriebene Handbuch bietet somit eine gelungene und fundierte Darstellung des Lebens, der Briefe sowie der Theologie des Paulus und ist für den Einsatz in Studium und Lehre zu empfehlen.

<p>Zitierweise Matthias Blum. Rezension zu: <i>Friedrich W. Horn. Paulus Handbuch. Tübingen 2013</i> in: bbs 7.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/Horn_Paulus.pdf>.</p>
